

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Wie wir lernen, Gott indirekt zu erkennen	9
--	----------

TEIL I

Wie wir unseren Gottesglauben gut begründen	13
1. »Ich glaube nur an das, was materiell wahrnehmbar ist«	15
2. »Erkenne dich selbst!« Möglichkeiten und Grenzen der Selbstwahrnehmung	16
3. Besitzt der Mensch eine Seele?	17
4. Grenzen des menschlichen Vorstellungsvermögens	18
5. Gott ist für die Naturwissenschaft eine offene Frage	20
6. Wie wir Gott indirekt in seiner Schöpfung wahrnehmen können	21
7. Naturwissenschaft und Schöpfungslehre ergänzen einander	23
8. Hauptargumente des Atheismus	25
9. Gott ist kein Name, sondern eine Gattungsbezeichnung	28
10. Der Name Gottes ist Jahwe	29
11. Wer betet, kann Gott existenziell erfahren	30

TEIL II

Jesus Christus verändert die Welt	33
12. Jesus in Bethlehem und Nazareth	35
Der hebräische Name »Jeschua«	36
Der Ehrentitel »Christus«	36
Historische Zeugnisse für die Existenz Jesu Christi	37
Zur Bedeutung des Neuen Testaments	38
Außerchristliche historische Zeugnisse über Jesus Christus	38
Der Mönch Dionysios Exiguus erfindet die christliche Zeitrechnung	39
Der Geburtstag des römischen Sonnengottes und der Geburtstag Jesu	40
Bethlehem als Geburtsort Jesu Christi	41
Legendäres in den Kindheitsgeschichten nach Matthäus	45
Der Aufenthalt der Heiligen Familie in Bethlehem und Jerusalem (nach Lukas)	48

Das Geheimnis der Geburt Jesu Christi	49
Josef, der gesetzmäßige Vater Jesu	53
Miriam, die Mutter Jesu	56
Sprachen zur Zeit Jesu	59
Jesus arbeitet als Schreiner und Bauhandwerker	65
Das Judentum, die Religion Jesu und der ersten Christen	67
Wie die Heilige Familie in Nazareth gewohnt hat	68
Die bildlichen Darstellungen Jesu Christi in der frühen Kirche	70
Wie Jesus als Jugendlicher und als Erwachsener gekleidet war	71
Essen und Trinken zur Zeit Jesu in Israel	73
13. Wer genau ist Jesus von Nazareth?	74
Jesus Christus – Eine außergewöhnliche Persönlichkeit	75
14. Jesus als Prophet	85
Die Auferweckung des jungen Mannes von Naïn (Lk. 7,11–17)	85
Ein Blindgeborener wird durch Jesus sehend und nennt ihn einen Propheten (Joh. 9)	87
»Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat.«	88
Jesus reitet zum Tempel nach Jerusalem und wird vom Volk als »Sohn Davids« bejubelt (Mt 21,1–10)	89
Jesus prophezeit die Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem	89
Ein Prophet wird oft von Fanatikern verfolgt (Mk 12,1–12)	89
Jesus weiß im Voraus um sein bevorstehendes Ende	90
Jesus gibt sich einer Samaritanerin als Messias zu erkennen (Joh 4,3–42)	90
Die Samaritaner – eine jüdische Konfession	92
15. Jesus Christus ist der Sohn Gottes	93
Jesus Christus ist Gottes einziger Sohn	93
Die Bußtaufe des Johannes als Vorläufer der christlichen Taufe	94
Die Legende von der Versuchung Jesu Christi	98
Das Haus des Petrus in Kafarnaum als Wohnort Jesu	99
Nur Gott kann Sünden vergeben (Lies: Mk 2,1–12)	100
Jesus besitzt die Vollmacht der Sündenvergebung	101
Ist die persönliche Schuld auch eine Sünde vor Gott?	102
Jesus zeigt uns den Weg der Sündenvergebung	103
Natürliche und übernatürliche Kenntnisse Jesu Christi	104
Gott wirkt in dieser Welt durch seinen Sohn Jesus Christus	105
16. Wunder begleiten die Lehrtätigkeit Jesu	108
Jesus lässt auch unheilbar Kranke wieder gesund werden	108
Die Petruslegende: Wer auf Jesus vertraut, geht im Leben nicht unter (Mt 14,22–33)	114
Verstorbene kehren ins irdische Dasein zurück	116
Jesus heilt Kranke aus der Ferne	119
Das Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1–12)	122

Jesus wird auf wunderbare Weise zum Gastgeber für Tausende (Lies: Mk 6,30–44, Mk 8,1–10 und zum Vergleich Joh 6,1–15)	125
Die Verklärung Jesu Christi als Zeichen seiner Göttlichkeit (Lies: Mk 9,2–10)	129
17. Das letzte Abendmahl Jesu Christi als außergewöhnliches Ereignis	131
Die Wallfahrt zum Passafest nach Jerusalem	131
Wo befindet sich der Abendmahlssaal?	132
Das Abendmahl Jesu ist kein Passamahl	
(Lies :Lk 22,7-23 und zum Vergleich Joh 13,1-20)	133
18. Leiden, Auferstehung und die Beauftragung der Jünger	136
Der Prozess und die Hinrichtung Jesu	136
Die Auferstehung Jesu Christi	153
19. »Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt«	166
20. Pfingsten: Gründung der Kirche	172
Vom jüdischen Wochenfest zum christlichen Pfingstfest	172
Das Pfingstwunder	173
21. Ein Gott in drei Personen	175
 TEIL III	 179
Christi Nachfolger gründen unsere Kirche	179
22. Erste Missionare der Kirche Jesu Christi	181
Simon Petrus, erster Bischof von Rom	181
Johannes Markus als Begleiter der Apostel	187
Paulus von Tarsus – der bedeutendste Missionar der frühen Kirche	192
Weitere Aufenthaltsorte und Wirkstätten des Paulus	198
Weitere Mitarbeiter des Apostels Paulus	210
23. Zur Entstehung der Kirche	218
Herkunft der Wörter »Kirche« und l'église	218
Wollte Jesus das Judentum nur reformieren?	218
Die apostolische Kirche	219
Zur Entstehung der Ämter in der Kirche	221
Zur Ehelosigkeit der Amtsträger	222
Sinngebung der Kirche	224
24. Beispiele für strittige Themen innerhalb der katholischen Kirche	226
Zum Priestertum der Frau	226
Zum Diakonat der Frau	227
Ledige und verheiratete Priester	228

Nichteheliche Partnerschaft	228
Wiederverheiratung nach der Scheidung	229
Zur Geburtenregelung	231
Zur Ehe von Partnern oder Partnerinnen gleichen Geschlechts	232
25. Vollkommenes Leben	233
Auf der Suche nach dem Glück	233
Hat das Leben einen Sinn?	235
Was ist das wichtigste Gebot?	236
Schlusswort	244
Danksagung	246
Anmerkungen/Endnoten	248